

L03122 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [2. 5. 1893]

Theuerster Freund! Ich bin so furchtbar erschüttert, dass ich nicht weiss, was ich Ihnen sagen, was ich denken soll, Ich habe nur einen Wunsch, u. das ist, Ihnen tragen helfen, was ja doch zu schwer sein muss für Sie, zu schwer. – Bitte, Sie wissen ja, wie sehr ich Sie liebe, lassen Sie mich, wenn es Ihnen Erleichterung ist an Ihrer Seite sein so oft Sie es immer wollen –  
Ich weine, es ist doch zu traurig alles

Ihr

Salten

↗ Versand durch Felix Salten am [2. 5. 1893] in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [2. 5. 1893 – 3. 5. 1893?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.  
Briefkarte, 417 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »2/5 93«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »25«

<sup>1</sup> erschüttert ] Am 2.5.1893 war Schnitzlers Vater Johann Schnitzler verstorben.

<sup>5</sup> immer ] In der Vorlage steht »immer«.

### Index der erwähnten Entitäten

SCHNITZLER, JOHANN (10. 4. 1835 Nagykanizsa – 2. 5. 1893 Wien), *Laryngologe*, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [2. 5. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03122.html> (Stand 15. Februar 2026)